

Hier könnt ihr zunächst den Merktext vergleichen . Wer ihn abgegeben hat , liest ihn trotzdem noch einmal gründlich durch.

Das Malen eurer Landschaft mit kurzen Pinselstrichen erfolgt , wenn ihr wieder in der Schule seid. Das ist schon bald .

Dafür könnt ihr aber mit Bunt- oder Filzstiften schon einmal probieren, wie eine Wiesen- oder Feldfläche oder eine Baumkrone mit mehreren Farbtönen aus kurzen Strichen o. kleinen Punkten wirkt. Als Landschaft könnt ihr das Bild von G. Münter von Woche 1-3 verwenden u. in ca. A5-Größe abzeichnen.

Merkmale

Der Impressionismus ist eine Strömung der Kunstgeschichte etwa in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in **Frankreich**.

Die Impressionisten versuchten, in ihren Bildern **Stimmungen** und Eindrücke festzuhalten.

Ihre Bilder waren Momentaufnahmen.

Deshalb hatten sie dafür nicht viel Zeit und mussten direkt vor **Ort** sofort loslegen, ohne vorher großartig **Skizzen** anzufertigen.

Das Malen erfolgte mit schnellen und spontanen **Pinselstrichen**

Das sorgte in der damaligen Kunstszene für Empörung.

Beliebte Motive waren **Landschaften** und Straßenszenen mit ihren Lichtstimmungen zu verschiedenen **Tageszeiten**, z.B. bei Sonnenauf- oder – untergang, bei Nebel usw..

Häufig fehlen bei impressionistischen Gemälden klare Übergänge, zum Beispiel zwischen einer Person und dem Heuhaufen oder der Wiese dahinter. Das ist bewusst so. Die Farben sollten stärker zum Ausdruck kommen als die Linien, welche den Rand des Objektes markieren. Daher wirken die Bilder auf den ersten Blick **unscharf** oder verschwommen.

Bei ihrer neuen Maltechnik setzen die Maler die Farben in **dichten Punkten** oder kurzen Strichen nebeneinander. Das ergibt folgenden Effekt:

Betrachtet man z.B. nebeneinandergesetzte blaue und gelbe Punkte / Striche aus einer bestimmten Entfernung, vermischen sie sich für unsere Augen zu einem **Grün** Man nennt das „**optische** Farbmischung“.